

„Ich liebe Sie so, daß ich für Sie alles tun könnte. Ich liebe Sie mit einer Liebe, die Wunder vollbringen kann.

Stellen Sie mich auf die Probe! Sprechen Sie, und ich werde Ihnen wie ein Sklave gehorchen, ohne eine Klage, ohne einen Seufzer.“

„Dann . . . lieben Sie mich!“ flüsterte das Mädchen.

Der Pirat stieß einen Freudenschrei aus.

Fast in demselben Augenblick hörte man Gewehrschüsse.

„Der Tiger!“ rief Marianna.

„Er ist mein!“ rief Sandokan.

Er drückte dem Pferd die Sporen in die Weichen und jagte wie der Sturmwind dahin. Seine Augen funkelten, und den Kris schwang er hoch in seiner Hand.

Das junge Mädchen folgte ihm.

Nach etwa dreihundert Schritten hatten sie die Jäger erreicht. Der Marineoffizier hatte sein Gewehr erhoben und zielte nahe einer Baumgruppe.

Sandokan sprang aus dem Sattel und rief:

„Der Tiger gehört mir!“

Er schien selber ein Tiger. Mit gewaltigen Sätzen stürmte er nach der Stelle, wo sich das Raubtier befinden mußte.

Als der Marineoffizier ihn kommen hörte, feuerte er schnell auf den Tiger, der sprungbereit neben einem Baumstamm stand.

Der Rauch hatte sich noch nicht verzogen, als der Tiger mit einem gewaltigen Satze den un-